

eilig von der Straße herein, mit ihnen traten Emmi und die Mutter in's Zimmer. Da spielten größere und kleinere Kinder gemeinschaftlich in Kreisen. Sie bildeten bald lange Reihen, bald liebliche Verschlingungen und sangen dazu passende Worte. Dort an einem niedrigen Tisch saßen andere Kinder die mit Kinderarbeit beschäftigt waren. Dort erkannte Emmi wieder die hübschen bunten Blättchen die sie schon in den Händen der Kinder auf der Straße gesehen hatte. Aus einem offenen Schranke hervor blickten Reihen kleiner Baukästen, Körbchen mit Bällen, Bücher und Papiervorräthe. Emmi wußte nicht wohin sie ihre Augen zuerst richten sollte, es gefiel ihr hier Alles so gut. Nun kam auch die Dame der dieß Alles gehörte und redete sie freundlich an: „Willst du hier bei uns bleiben mein Kind? Willst du dort mitspielen oder hier mitarbeiten? Bleibe hier, später gehen wir auch in den Garten, da sind Blumen und Bäume und wer alle Tage kommt hat auch ein eigenes Beetchen.“ Emmi sah ihre Mutter an. Die Mutter antwortete für sie: „Ja unsere kleine Emmi will gern mit andern Kindern spielen, sie soll alle Tage in den Kindergarten kommen. Nun war Emmi froh, faßte die Kinder an, spielte, sang und tanzte mit ihnen, und der Kindergarten wurde ihre zweite Heimath, denn dort fand sie was jedes Kinderherz bedarf — Kinderbeschäftigung und Kindergesellschaft.

Kleine Sprüche.

Man wird bei guten Menschen gut,
Und böß bei dem der Uebel thut.

Wer sich stößt am Stroh,
Wird sein Leben nicht froh.

Nimm dich voll Menschenhuld,
Der Kleinsten willig an'
Und denke, daß die oft,
Der Kleinste nützen kann.

Knabenspiele.

Der Winter ist wieder vergangen,
Es grünnet und blühet das Feld,
Im Walde da singen die Vögel,
Es freut sich die ganze Welt.

Was macht nun ein rüstiger Bube,
Er bleibet nicht länger zu Haus,
Er ziehet gar lustig und munter,
Mit uns in das Freie hinaus.

Und sind wir ins Freie gekommen,
Beginnen wir mancherlei Spiel,
Wir spielen Soldaten und Jäger,
Und laufen vereint nach dem Ziel.

Wir spielen dann immer was Neues,
Setzt schlagen wir Ball und dann Reif,
Dann lassen wir steigen den Drachen,
Mit seinem gewaltigen Schweif.

Und ist dann der Abend gekommen,
Dann ziehen wir fröhlich nach Haus,
Dann sinnen wir andere Spiele,
Auf morgen uns wiederum aus.

Abzählen.

Ein, zwei, drei, stellt euch in die Reih,
Vier, fünf, sechs! Kraut ist ein Gewächs,
Kraut das ist ein gut Gericht,
Die — beß — Kind — ich brauch — dich — nicht.